



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2021

Dicranella rufescens (Dicks.) Schimp

Müller, Niklaus ; Lüth, Michael

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-203927>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Lüth, Michael (2021). *Dicranella rufescens* (Dicks.) Schimp. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Dicranella rufescens (Dicks.) Schimp.

Rötliches Kleingabelzahnmoos, Dicranelle rousse, Rufous Forklet-moss

Charakteristische Merkmale: *Dicranella rufescens* ist anhand folgender Merkmale zu erkennen: (1) kleine Pflanzen in lockeren Rasen mit einer braunroten Färbung. (2) Kapsel aufrecht, mit einer vergleichsweise kleinen, eiförmigen Kapsel und einem grossen, roten Peristom. (3) Blätter lanzettlich, allmählich zugespitzt. Blattrand flach.



© Michael Luth

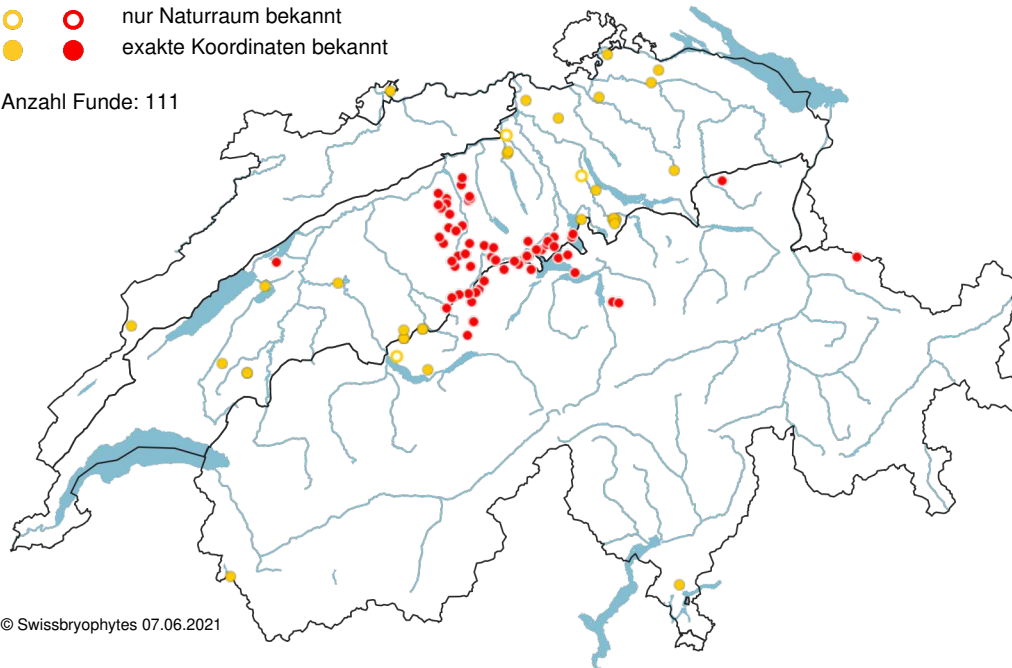
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

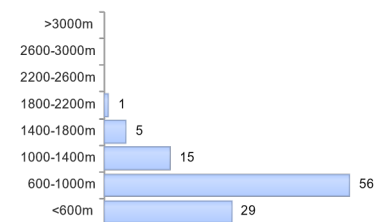
vor nach 1990

○ nur Naturraum bekannt
● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 111



© Swissbryophytes 07.06.2021



Höchste Fundstelle: 2019m
Tiefste Fundstelle: 400m
Aktuellster Fund: 11.04.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Pioniermoos an Wegböschungen, Grabenrändern oder andern offenerdigen Standorten, meist in Wäldern aber auch gelegentlich auf Äckern.

Substrat: auf feuchter bis frischer, lehmiger oder sandiger Erde, kalkmeidend.

Informationsstand 02.2021



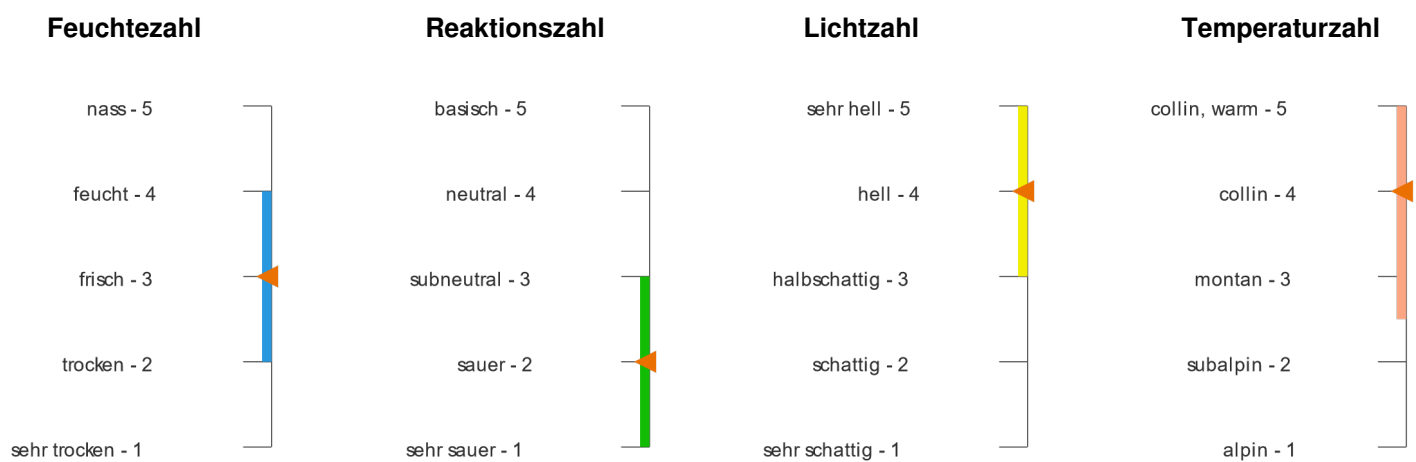
Deutschland, Wehratal
© Michael Lüth



Schweiz, Werthenstein
© Frauke Roloff

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: klein, kaum über 1 cm, in lockeren Rasen. Infolge der roten Färbung der Stämmchen erscheinen die ganzen Pflanzen etwas braunrötlich. Blätter aufrecht abstehend bis schwach einseitswendig, trocken nur wenig verbogen. Rhizoidgemmen häufig vorhanden, meist in Zellreihen aufgebaut. Grösse der einzelnen Zellen 70-90 x 100-170 µm.

Blätter: lanzettlich, nicht scheidig, allmählich zugespitzt. Blattrand flach, an der Spitze etwas gezähnt. Laminazellen 8-19 µm breit.

Gametangien und Sporophyten: Pflanzen diözisch. Perigonblätter grösser und scheidiger als die vegetativen Blätter, umschliessen den Antheridienstand knospenförmig. Perichaetialblätter nicht scheidig, aber etwas grösser als die vegetativen Blätter. Fruchtet regelmässig. Kapseln aufrecht, kurz eiförmig. Peristom rot, auffällig gross zur kurzen Kapsel. Seta rot, linksgedreht. Deckel kegelig, schief geschnäbelt, von halber Urnenlänge.

Informationsstand 02.2021

Anmerkungen

Für die Bestimmung der *Dicranella*-Arten wird fast immer die Blattform, bzw. der Ansatz am Stämmchen miteinbezogen. Die Unterscheidung zwischen scheidigen, halbscheidigen oder nicht scheidigen Blättern wird dabei immer an den vegetativen Blättern vorgenommen. Die Blätter der Antheridienstände, bzw. die Perigonalblätter können sich je nach Art davon deutlich unterscheiden.

Informationsstand 02.2021

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



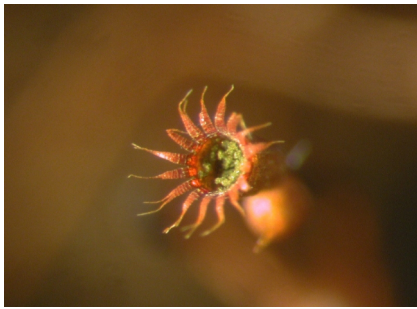
Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© Norbert Schnyder



Kapsel / Äusseres Peristom
© Norbert Schnyder



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Michael Lüth



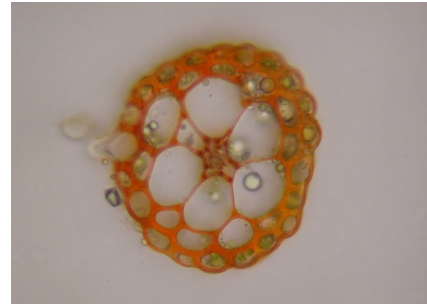
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



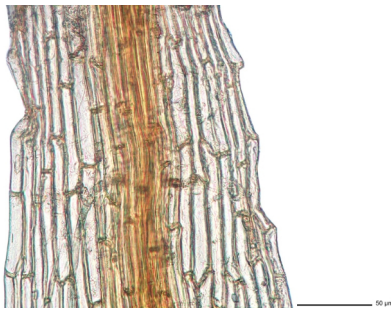
Blatt / ganzes Blatt
© Heike Hofmann



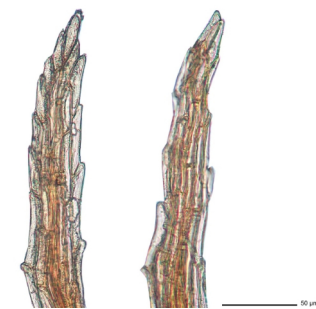
Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Michael Lüth



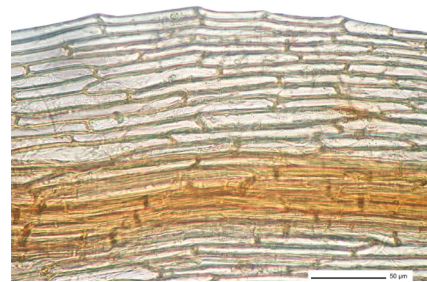
Stämmchen / Querschnitt
© Heike Hofmann



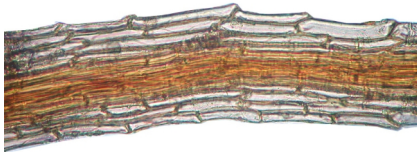
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Michael Lüth



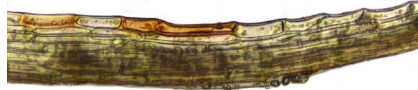
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Michael Lüth

Ähnliche Arten

Dicranella varia

Kapseln gekrümmt -> *D. rufescens*: Kapseln aufrecht.

Blattrand zumindest an der Basis umgebogen -> *D. rufescens*: Blattrand flach.

Laminazellen 4-9 µm breit -> *D. rufescens*: Laminazellen 8-19 µm breit.

Pleuridium acuminatum/subulatum

Pflanzen mit eingesenkter Kapsel, eingehüllt in scheidige Perichaetialblätter -> *Dicranella rufescens*: männliche Pflanzen mit Antheridienständen sehen Pleuridium sehr ähnlich, die Antheridienstände ebenfalls in etwas scheidige Hochblätter eingehüllt.

Kapseln eingesenkt, kleistokarp -> *Dicranella rufescens*: Kapseln aufrecht, mit Peristom.

Laminazellen 4-9 µm breit -> *Dicranella rufescens*: Laminazellen 8-19 µm breit.

Dicranella humilis

(bis jetzt nicht für die Schweiz nachgewiesen)

Pflanzen blass grün oder gelblich, trocken leicht gekräuselt -> *D. rufescens*: Pflanzen etwas rötlich überlaufen, trocken wenig verändert.

Kapseln meist vorhanden, geneigt, gekrümmt -> *D. rufescens*: Kapseln meist vorhanden, mehr oder weniger aufrecht, symmetrisch.

Rhizoidgemmen manchmal vorhanden, aus einer grossen Zelle, ca. 60 µm breit und manchmal weiteren Begleiterzellen bestehend -> *D. rufescens*: Gemmen meist einreihig, aus 2-4(6) grossen Zellen bestehend, diese 70-90 x 100-170 µm gross.

Blattrippe Rippe austretend -> *D. rufescens*: Rippe bis zur Spitze geführt oder kurz vorher endend.

Informationsstand 02.2021

Literatur**Literaturangaben zur Art**

- Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.
- Burck O.**, 1947. Die Laubmoose Mitteleuropas. - Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 477: 1-198, Taf. 1-9.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Ignatov M.S., Ignatova E.A.**, 2003. Flora mkhov srednei chasti Evropeiskoi Rossii. - KMK Scientific Press. .
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Müller N.**, 1989. Schlüssel zu den Dicranella-Arten der Schweiz. - Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora: Unveröffentlichte Bestimmungshilfe. - Manuskript.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.
- Suanjak M.**, 1997. Zur Besiedlung von Lehmboeschungen in Wäldern durch Moose und Discomyceten. - Dissertation, Universität Graz.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli &

Ehram, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch